

Stimmen der Dämmerung

Autor(en): **Mohr, S.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmen der Dämmerung

(Zeichnung von E. Mehr, Zürich)



Noch einmal küßt der Purpurstrahl
Des sinkenden Gestirns den Hain.
Ein zitternd Glän — mit einem Mal
Füllt sich in Dämmerung das Tal,
Und du bist ganz mit dir allein.

Der Amsel Lied, inbrünstig-weich,
Mischt sich mit Glocken; wie das klingt!
Des Mondes Sichel, silbergleich,
Schlägt Sunken aus dem dunkeln Teich,
Und deines Herzens Sehnsucht singt.

Die Löhne sterben und vermehren . . .
Da packt es dich mit Allgewalt:
Es ist, bei Sternenlicht befehn,
Dein Leben ein Sunelgehn —
Ein Hornstoß, der im Wald verhallt.

Zliffred Beetschen